



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2551. Des Kurfürsten Joachim II. und des Kardinal-Erzbischofes Albrecht
über die Jagd und Wildbahn auf der Gardelegenschen und
Wollmirstedschen Heide, vom 4. November 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2551. Des Kurfürsten Joachim II. und des Cardinal-Erzbischofes Albrecht Vertrag über die Jagd und Wildbahn auf der Gardelegenschen und Wollmirsditschen Heide, vom 4. November 1536.

Wir Albrecht, von gots gnaden der heiligen Römischen Kirche des Tittels Sancti petri ad vincula priester, Cardinal vnd Legatus natus, Ertzbischoff zw Magdeburgk vnd Mentz etc., Bekennen vnd thun kunth für vns vnd alle vnser nachkomen Ertzbischohe zw Magdeburgk mit diefsem briue, Nachdem vnd als sich etwan zewischen vnfern vorfarn Ertzbischohen zw Magdeburg, an eynem, vnd vnfern anhern, voreltern vnd brudern, den Churfürsten zw Brandenburgk etc., so Jüngst nocheinander regirt haben, seliger vnd loblicher gedechtenis, anders theils, Speen vnd gebrechen von wegen der Jagt vf der Wolmerstettischen vnd Gardeleuifischen Heyden eyne lange Zzeit her erhalten haben, Vnd vnderm andern, die gemelten vnser vorfarn Ertzbischohe zw Magdeburgk, vnd wir, so nehst nocheinander regiret, precarie vnd bethweifse nochgelassen hatten, vf den Ohrbergen vnd andern orthern des Stifts Magdeburgk die Zzeit yres lebendes zw Jagende, noch lauth vnd Inhalt der alten auch newen vortrege vnd vorschreibungen, so beyderseits etwan dorober vfgericht vnd volzcogen findt. Aufs welchem precario sich ferner disputation zwgetragen der Oherberge vnd anderer orthern halben, wie weith dieselbigen gehen vnd sich erstrecken, auch was vnder dem nahmen der Ohrberge vorstanden werde, dorvmb dann bey Zzeit gemelten vnser vorfarn vnd voreltern mancherley tractat vnd tageleistung gehalten, auch zuletzt ein Compromifs aufgerichtet, wie solche Irnus entlich solten aufgetragen werden. Vnd aber solch obbemelt precarium durch Jüngsts abesterben vnfers fruntlichen lieben Hern bruders Marggrauen Joachim, Churfürsten zw Brandenburg, seliger vnd loblicher gedechtenis, sich abermals geandert vnd das Regiment an den hochgeboren fürsten Hern Joachim den Jüngern, itzigen Churfürsten zw Brandenburg, Als sein liebden Sohn vnd erben, vnfern freuntlichen lieben Hern vettern vnd brudern, komen, dodurch die obbemelten speen vnd Irnus abermals sind vornewet vnd erreget, auch etliche tageleistung derhalb gehalten wurden, Vnd so wir dann vnfers Ertzstifts halben allerley bedenkens getragen, vnd vilbemelt precarium ferner Znewern, vnd dorneben befunden, das das aufgerichte Compromifs zw rechtliche örterunge solcher gebrechen halben also weithlewtigk gestelt, das wir uns schwerlichen eyn aufstracht dorauß zwtrosten gehabt, Demnach so haben wir vns aufs sunderliche fruntliche willen vnd neygung, so wir zu sein liebden vnd sein liebden herwidervmb zu vns getragen, eygener person in das dorf kobbelt zwfammen gefuget, vnd vns in der gute fruntlich miteinander vnderredt, vnd entlich mit vorwissen, volbort vnd bewilligung vnfers Thumcapittels zw Magdeburg mit sein liebden auf nochvolgende meynunge in der gute vortragen, dergestalt, das das angezeigete precarium nu hinforth an zu ewigen gezeiten todt vnd abe sein, vnd wider durch seyne liebden, derselben

erben vnd erbnehmen, Churfursten ader fursten zw Brandenburgk nicht meher sal gebraucht noch angezcogen werden, Sondern das wir vnd vnser nochkomen Ertzbischoe zw Magdeburg die oherberge vnd hoheheyde vnd andere orthe, so hirtvnden eigentlich benant vnd aufgedruckt werden, Nu hinfort an durch vns vnd die vnser vnser gefallen alleyne bejagen, hegen vnd gebrauchen mogen, durch den Churfursten zw Brandenburg, sein liebden erben vnd nochkomen vnd menniglich vngehendert, Vnd das vnder dem nahmen Oherberge nicht alleyne die berge an dem wasser der ohre, sondern alle andere berge, so des orthes gelegen, als die Wolfsberge, die fensterberge, die Culitzerberge, Sneberge, der Ruebergk, der Struuebergk, das geholze die Lipe vnd Lawke, Lubernitz, Brundorff, Lawbhagen (al. Löbhagen), Hermfleue bis an das Bruch vnd marke Nuentzs sollen vorstanden werden, Auch den Deltzin, krassenfelt, doest, Schmeerfelde, Ein orth des Hertlinges, wie der durch die vermahlunge abgefunderet, osterstede, Lieften, die cleinen viere, keffelfehell vnd eyns teils der Steinberge, bis vf eynen bergk, hart ober krochern gelegen, die hoheheyde, der Struueberg bis an Angern vnd Rogetz. Solchs alles vnd was her dieserseit der vormahlunge noch vnserm Ertzstift Magdeburg werts gelegen, Sal vns vnd vnser nachkommen Ertzbischoen zw Magdeburg, vnd wem wir das befehlen werden, alleyne zw bejagen zwstehenn. Vnd herwidderumb vnserm hern vetter vnd bruder dem Churfursten zw Brandenburgk vnd sein liebden erben sollen hinforder zwbejagen bleiben des hertlinges sein teill, wie der durch die vormahlunge abegezcogen vnd gescheiden, Mentzs, Lubitzs, Sibaw, die freye Viere, Tonneborn, Berckenhorn, Letkow (al. Lotkow), Delle (al. Dolla) vnd dolbergk, dornsted, Schonfelt, Wittewende vnd Letzlingen, bis an den Högell, der do scheydet die freyen viere, Schmerfelt vnd den Hertlingk, Vnd von demselbigem Hogel vf die drey Hogell, die da abermals scheyden die freyen viere, Schmerfelt vnd osterstede. Vnd von danne wider hinvf, vf den Högel negst den Fuchsgruben gelegen, vnd forder von danne bis vf eynen Bergk ober kröchern, wie solchs alles von dem Bruch Nüntze (al. Nüentz) an bis vff obberurten Bergk ober krochern mit zweyvndvierzcigk Hegeveln do alle Zzeit eyne Magdeburgilche vnd dann eyne Merckilche Eyne vmb die andere gesetzt, vorzzeichenet vnd vermahlet ist, Vnd was also vff der lincken Hand noch der Marcke warts gelegen, sal obgedachtem vnserm Hern vetter dem Churfursten zw Brandenburgk vnd seyner liebden erben zw bejagen bleiben, Vber welche vermahlunge kein teill dem andern furthan vf seyne wiltpan Jagen fall. Doch so fall dieser schied nicht anders, als auff die Jagt vnd wiltpan vorstanden werden vnd dem Ertzstifte Magdeburgk an seyner alten Landtgrenze, Zcollen, geleiten, lehenen, oberkeit, gebieten, gericht, rechten, gerechtigkeiten, nutzungen, vbungen, gebrauchen, grund, boden vnd eygenthumen vnd allen andern gerechtigkeiten vnd herkommen ganz vnachteilig vnd vnshedelich seyn, Vnd die obemelten des Ertzstifts Landtgrenitzen, oberkeit, Eigenthumb, grund, boden, gericht vnd recht, die sich etwas eyne grosse lenge

vnd weyte ober dieselze der wiltpan vormahlunge hinaufz noch der Marcke erstrecken, In yrem alten wesen vnd brauch, vngeengert vnd vnuerhindert bleibenn. Des gleichen, ab sich befinden wurde, das etwas bemelten vnserm hern vettern dem Churfursten zw Brandenburgk ober dieselze vormahlungen der wiltpan, noch dem Ertztift Magdeburg gelegen, an lehenen, eigenthumb ader sunst zwftendig, solchs sal feyn liebden vnd yren Erben alsdan auch vorbehalten sein, sonder geuerde. Des zw vrkunde haben wir vnser Ingeseigell wissentlich an dieselzen brieff hengen lassen. Vnd wir George, von gotsgnaden furst zw Anhalt, Graue zw Aschanien vnd herre zw Berneburgk, Thumprobst, Ernestus, Graue vnd herre zw Manzfild vnd Heldrunge, Thechand, Joachim von klizingk, Eldester vnd Capittel gemeyne der kirchen zw Magdeburgk, Bekennen auch offentlich an dieselzem briue, das obberurter vertragk, wie der von worthe zw worthe vermeldet, mit vnser aller wissen vnd bewilligung geschehen vnd volzcogen ist, Bewilligen den auch in allen puncten vnd artickeln, wie hiroben aufgedruckt, gegenwertiglich in vnd mit crafft dieselzes briues, An den wir des zw vrkunde vnfers Capittels Siegill neben hochgedachts vnfers gnedigsten Hern, des Cardinals Legaten vnd Ertzbischoues etc., Ingeseigel wissentlich haben hengen lassen, der gegeben ist zw Halle vff Sand Moritzburgk, am Sonabende noch aller Heiligen tage, Noch Christi vnfers lieben Heren geburt tausent funfhundert vnd dornach Im Sechsvnddreissigsten Jahre.

Nach dem Manuale des Hochstifts Magdeburg I, fol. 290—292 und einer anderen alten Copie.

2552. Kurfürst Joachim's Vertrag mit der Stadt Magdeburg, worin er dieselbe mit ihren Besizungen, Rechten und Freiheiten in erblichen Schutz nimmt, vom 16. März 1537.

Wir Joachim, Churfurst etc., Bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem briue vor allermeniglich, So damit angelangt vnd erfucht werden, das wir dem hochwirdigsten jn got vnd hochgebornen fursten, hern Albrechten, Cardinaln, Legaten, Ertzbischoffen zu Magdeburg vnd Meintz, primaten vnd Churfursten, Administratorn des stieffts zu Halberstadt, Marggrauen zu Brandenburg etc., vnserm freuntlichen lieben hern Brudern vnd vettern, Auch auff des Ervirdigen hochgebornen vnfers freuntlichen, lieben Ohaimen vnd Schwagers hern Georgen, Fursten zu Anhalt vnd Thumprobsten zu Magdeburg fleissige gnedige vnderredung vnd vorhandlung, allenthalben zu ehren vnd wolgefallen Die Erfamen vnd weisen vnser liebe besondere Burgermeistere, Rathmanne, Innungsmeister, Burger vnd gantze gemeine der alten Stadt Magdeburg, jnsampt vnd besondern aus sonderlicher zuneigung, so wir zu jnen tragen, jn vnserm schutz vnd schirm genhomen haben volgender meynung vnd also, jre person, all jre